

## Missbrauch vergeben?

Missbrauch und Vergewaltigung greifen das Innerste einer Person an und erschüttern und verletzen es zutiefst. Im Vater Unser ist die Bitte zentral: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“. Sollen die Opfer nun den Tätern vergeben?

Vergebung soll frei machen, aber die Aufforderung dazu kann Druck ausüben und zum Zwang werden. Der Anspruch kann belasten: Ich muss vergeben, sonst genüge ich nicht. Dem Menschen, der durch den Missbrauch beschädigt wurde, wird zusätzlich ein schlechtes Gewissen gemacht. Das ist nicht der Sinn der Bitte im Vater Unser.



Jesus am Kreuz hat einen anderen Weg gewählt. Im Lukasevangelium heißt es: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Jesus weist die Vergebung Gott zu und überlässt es ihm. Das ist eine Möglichkeit, selbst frei zu werden.

Im Alten wie im Neuen Testament gibt es noch einen zweiten Hinweis. Gott spricht: „Die Rache ist mein, ich will vergelten“ (5. Mose 32,35, Röm 12,19; Hebr. 10,30). „Rächt euch nicht selbst“, folgert Paulus.

Wer tief verletzt ist, kann Rachegefühle spüren. Rechtsstaatliche Verfolgung und Bestrafung von Missbrauch und Vergewaltigung sind kirchliche wie staatliche Pflicht. Aber sie sind keine Rache. Sie heilen den Zorn, der durch die Verletzung entstanden ist, wohl nicht. Auch Wiedergutmachung ist kaum möglich. Rache verspricht einen Ausgleich, aber man bliebe beherrscht vom Rachegefühl und damit von der erlittenen Tat. Frieden, auch für sich selbst, entstünde durch Rache nicht. Aber wenn Gott die Rache übernimmt, kann das freimachen, weil der Zorn ernst genommen und aufgehoben ist.

Jörg Sichelstiel

## gottesdienste

### im märz

#### 3. März Estomihi

*Kollekte: Diakonie Bayern*

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, H.-U. Pschierer

#### 10. März Invokavit

*Kollekte: Fastenaktion Mitteleuropa*

10.00 Uhr Gottesdienst, S. Schardien

#### 13. März Mittwoch

18.00 Uhr Passionsandacht,  
J. Sichelstiel

#### 16. März Samstag

17.00 Uhr Frauen, Kraft, Anfang –  
Spirituelle Abendspaziergang für Frauen, I. Stooß-  
Heinzel und C. Lehner

#### 17. März Reminiszere

*Kollekte: Kirchenmusik St. Michael*

10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel,  
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Ge-  
meindehaus H.-U. Pschierer  
und Team

#### 18. März Montag

15.00 Uhr Gottesdienst im Carolinen-  
stift, Frühlingstr. 6,  
H.-U. Pschierer

#### 24. März Okuli

*Kollekte: Konfirmandenarbeit*

10.00 Uhr Gottesdienst, S. Schardien  
und KonfirmandInnen  
anschließend Kirchenkaffee

#### 27. März Mittwoch

18.00 Uhr Passionsandacht,  
J. Sichelstiel

#### 31. März Lätare

*Kollekte: Kirchl. Dienst an Frauen und  
Müttern*

08.30 Uhr Predigtgottesdienst,  
H.-U. Pschierer

10.00 Uhr Gottesdienst,  
H.-U. Pschierer

## Anders als gedacht

Andachten zur Passionszeit

Musik, Lesung, Stille, ein Impuls, ein kleines Gespräch, ein Lied, Kerzen, die angezündet werden, ein Gebet, das man in der Stille sprechen kann, Vater Unser und Segen. Es sind keine klassischen Andachten. Die Idee ist: Die Andacht tut gut. Sie ist eine kleine Auszeit. Man kann einfach kommen. Man muss nichts tun, man muss nichts sagen. Aber wer will, kann. Die Andacht dauert nicht zu lange.

Zu jeder Andacht sind alle eingeladen, und bei jeder Andacht gibt es eine Gruppe, die besonders eingeladen ist. Es hat sich über die Jahre eine schöne Zusammenarbeit mit zwei diakonischen Einrichtungen ent-

wickelt. Am 13. März ist die Kinderarche zu Gast, am 27. März die Kbi (Kirchliche Beschäftigungsinitiative), am 10. April eine Konfirmandengruppe.

Ein kleines Team wählt für jedes Jahr ein Thema aus. 2019 werden wir über verschiedene Personen aus dem Bild „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci nachdenken, weil dieser den 500. Todestag hat. Alle Besucherinnen und Besucher bekommen dieses Bild geschenkt.

**Mittwoch, 13. März, 27. März und 10. April, jeweils 18.00 Uhr**  
Kirche St. Michael

Jörg Sichelstiel

## Musik in der Passionszeit

Motetten von Poulenc und Kantaten von Telemann

„Angst und Vertrauen“ – Chorgottesdienst mit der Motette „Timor et Tremor“ von Francis Poulenc

Im Gottesdienst in St. Michael am Sonntag Reminiszenz, dem 17. März, führt die Fränkische Kantorei unter der Leitung von Ingeborg Schilffarth die Motette „Timor et Tremor“ von Francis Poulenc auf.

Der Agnostiker Francis Poulenc (1899-1963) wandte sich nach einschneidenden Lebensereignissen dem katholischen Glauben zu und schuf 1938/39 vier lateinische Motetten für „eine Zeit der Buße und Umkehr“. Die Texte wählte er aus den Stundengebeten der Liturgie in der Karwoche. Im Gottesdienst wird die Bedeutung des Textes für die Fastenzeit aufgeschlüsselt.

Dieser Gottesdienst ist der erste in einer ganzen Reihe: Am 31. März wird um 10.00 Uhr in St. Paul die zweite Motette (Vinea mea electa) erklingen, am 14. April um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche die dritte (Tenebrae factae sunt) und im Gottesdienst zum Gründonnerstag am 18. April um 19.00 Uhr in St. Michael die vierte (Tristis est anima mea).

„Siehe, das ist Gottes Lamm“ – Kantaten von G. Ph. Telemann

In der Reihe *Musik zur Passion* erklingen am Samstag, dem 30. März um 18.00 Uhr (dem Vorabend des Sonntags Lätare) in St. Michael Kantaten von Georg Philipp Telemann (1681-1767).

Zusammen mit dem Hamburger Theologen und Textdichter Erdmann Neumeister schuf Telemann mehrere Jahrgänge von Kantaten, die – im Unterschied zu den Kantaten Bachs – nur mit wenigen Instrumenten und Stimmen besetzt sind.

Eine der musizierten Kantaten hat den für die Passionszeit sehr freudigen Titel „Jauchzet, ihr Himmel“. Sie nimmt Bezug auf den Sonntag Lätare („Freut Euch“), der in früherer Zeit auch „kleines Osterfest“ genannt wurde, weil er in der Mitte der Passionszeit liegt und einen deutlich helleren Charakter hat.

Es singen und spielen: Katrin Küsswetter (Sopran), Ingeborg Schilffarth (Alt), Joachim Baumann (Bass), Livia Wiersich und Anja Schaller (Violinen), Michel Webert (Viola da gamba) und Johannes Brinkmann (Orgel). Der Eintritt ist frei.

### Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Bilder: elkb (1), privat (1)

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe:

25.03.2019.

### Gemeindehilfe

Die Gemeindehelfer/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für April 2019 ab Dienstag, dem 26.03., ab 10.00 Uhr im Pfarramt abzuholen.

## Erster Eindruck: Gut aufgehoben

Klemens Lehnemann wird neuer Vikar in St. Michael

Liebe Gemeinde,  
vor etwas über einem halben Jahr sind meine Frau, unser kleiner Sohnmann und ich beim Höfefest durch die Fürther Altstadt flaniert. Vor allem unser Sohn hat sich dabei auf seinen noch wackeligen Beinen von guter Musik leiten lassen, und so wurden wir unweigerlich von den loungigen Jazzklängen des Sigi-Kraft-Duos in den Pfarrhof von St. Michael gezogen. Da die entspannte Atmosphäre auf ein kühles

Zugezogen bin ich aus dem Ruhrgebiet, wo ich während meines Theologiestudiums in Bochum auch meine Frau kennengelernt habe. Gebürtig komme ich jedoch aus der Nähe von Schweinfurt, wo ich meine Kindheit und Jugend mit viel Sport, Musik und ehrenamtlichen Engagement im dortigen CVJM und der Kirchengemeinde verbracht habe. Nach einer einjährigen Weltreise und zwei Auslandssemestern in Bangalore/Indien hat es meine Frau und mich dann in das



Bier einlud, machten wir es uns an den Biertischgarnituren gemütlich und träumten davon, wie schön es doch wäre, wenn ich hier mein Vikariat ableisten dürfte; wohl wissend, dass ich keinen Einfluss auf die Auswahl meiner Vikariatsstelle habe.

Ein paar Monate und ein bestandenes Examen später bekam ich dann tatsächlich als Einsatzort „St. Michael Fürth“ und Pfarrer Pschierer als Mentor zugewiesen und die Freude war groß!

Ich/Wir kennen selbst St. Michael als Zugezogene nicht, aber unser Gefühl und erster Eindruck sagt mir, dass ich hier ganz gut „aufgehoben“ bin für die kommenden 30 Monate!

schöne Mittelfranken verschlagen, wo ich als Kind oft meine Ferien zugebracht und nun mein Theologiestudium beendet habe.

Voller Vorfreude blicke ich nun auf die kommenden zweieinhalb Jahre und viele bereichernde Begegnungen im Gemeindeleben. Immer wieder werde ich zwischendurch zwar wochenweise im Predigerseminar sein; trotzdem wird neben den „Kernelementen des Pfarrberufs“ (Gottesdienst, Religionspädagogik, Seelsorge) genügend Zeit sein, die vielfältigen Facetten des Gemeindelebens zu entdecken.

Daher: Bis demnächst –

*Ihr Vikar Klemens Lehnemann*

*Vikar Lehnemann wird am 3. März im Gottesdienst in seinen Dienst eingeführt.*

## gruppen und kreise

### Singen für alle

Mo., 16.00 Uhr, Chorsaal im Gemeindehaus | Anmeldung nicht erforderlich!  
*Thorsten Strahlberger*

### Miniclub

Do., 9.30–11.00 Uhr, Gemeindehaus |  
*Nicole Schubert, Tel. 810 50 12*

### Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

*Ellen Schmitt, Tel. 0151 614 741 16*

### Jugendlounge

Di., 19.3., 18.30 Uhr, Jugendhaus |  
*Hans-Ulrich Pschierer, Thomas Allstadt, Tel. 0151 26 695 838*

### Club 60

Mi., 13.3. und 27.3., 14.30 Uhr, Gemeindehaus | *Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66*

### Werkstatt St. Michael

Termine auf Anfrage, Gemeindehaus |  
*Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352, Antje Haken, Tel. 749 668*

### Kirchenführergruppe

Mo., 18.3., 19.30 Uhr, Gemeindehaus |  
*Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83, Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05*

### Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr  
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich  
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung  
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |  
Chorsaal St. Michael |  
*Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24*

### Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 25.3., 19.30 Uhr, Gemeindehaus |  
*Andreas Schendel, Tel. 756 76 42*

## wir sind für Sie da

### Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth

Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr  
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,  
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth  
BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,  
Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

[pfarramt.stmichael.fue@elkb.de](mailto:pfarramt.stmichael.fue@elkb.de)

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeineschwester: Diakoniestation,  
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

### Pfarrer

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,

Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,

Tel. 77 17 44

### Kirchenvorstand:

Andreas Schendel, Tel. 756 76 42

Susanne Colonna, Tel. 971 58 48

### Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,

Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,

Tel. 70 92 01

### Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und

Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

[www.kigastorchennest-stmichael.de](http://www.kigastorchennest-stmichael.de)

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

[www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein](http://www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein)

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

[www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz](http://www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz)

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und

0800 111 0 222, Anruf kostenlos

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333,

Anruf kostenlos

## Termine und Veranstaltungen im März

### Was ist richtig? Was ist falsch?

Von der Vielfalt des Lebens – Vortrags-  
abend mit Pfr. Volker Zuber

Es wird keinen versteckten Aprilscherz an  
diesem Abend geben. Aber viele Gedanken  
zu unseren alltäglichen Fragen: Stimmt das  
wirklich? Und wie soll ich damit umgehen?  
Wie reagiere ich darauf? Wie handle ich  
hier richtig?

An der Politik, gesellschaftlichen Ausprä-  
gungen, den Werten, die uns umgeben,  
religiösen Vorstellungen und Ausdrucks-  
weisen haben wir immer wieder unsere  
Zweifel. Da wundern wir uns manchmal  
über völlig konträre Vorstellungen durch-  
aus kluger Menschen. Und manchmal auch  
über die Schamlosigkeit, mit der heute ge-  
logen und beleidigt wird.

Wie sollen wir damit umgehen? Genauso  
starr und unbeugsam wie mein Gegenüber?  
Und – gibt es immer nur eine Wahrheit?  
Was geht bei solchen Gedanken und Erfah-  
rungen eigentlich in uns selber vor?

Über all das wollen wir an diesem Abend  
ehrlich nachdenken.

Montag, 1. April 2019, 19.30 Uhr

Referent: Volker Zuber

Gemeindehaus St. Michael

### Club 60

Der Club 60 trifft sich am Mittwoch, dem  
13. März, mit unserer Gemeindepraktikan-  
tin Celina Vidovic zum Generationenaus-  
tausch: „Träume und Hoffnungen für die  
Zukunft“.

Und am 27. März spricht Pfr. i.R. Dr. Hans-  
Ulrich Hofmann zum Thema: „Woher  
kommt der „konfessionelle Fleckerlteppich“  
in Franken“.

Wie immer, 14.30 Uhr, Gemeindehaus.

### Gottesdienst im Carolinenstift

Wir laden ein am Montag, dem 18. März,  
um 15.00 Uhr.

Carolinenstift, Frühlingstr. 6

## Ansprechpartner im Kirchenvorstand

Bekanntgabe der neue Besetzung von Ämtern und Ausschüssen

Am 21. Oktober 2018 wurde ein neuer Kir-  
chenvorstand gewählt.

Hier geben wir die wichtigsten Ämter im  
neuen Kirchenvorstand bekannt:

### Vertrauensmann/–frau

Susanne Colonna, Vertreter: Andreas  
Schendel

### Delegierte Gesamtkirchenverwaltung

Philipp Meyer, Irmgard Schmidt

### Delegierte in Dekanatsynode

Barbara Horn, Vertreter: Andreas Schendel

### Kirchenpflegerin

Irmgard Schmidt

### Finanz- & Bauausschuss

Andreas Schendel, Helmut Schott, Andreas  
Krug, Philipp Meyer, Nadine Heidenreich,  
Julia Zwickel, Irmgard Schmidt

### Kindergartenausschuss

Susanne Colonna, Helmut Schott, Christa  
Hagenbucher

Die Beauftragungen für Umwelt, Diakonie,  
Erwachsenenbildung, Partnerschaft/Ent-  
wicklung/Mission und weitere Ausschüsse  
oder Beauftragungen, wie Gottesdienst-,  
Festausschuss, Ökumene, Öffentlichkeits-  
arbeit werden bei der Kirchenvorstands-  
klausur vom 22.–24. Februar gewählt und  
im monatsgruss April bekannt gegeben.

### In eigener Sache

Die Gemeindehelfer/–innen werden gebe-  
ten, den Monatsgruß für April 2019 am  
Dienstag, dem 26.03. ab 10.00 Uhr im  
Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!